

**Werte Mitglieder, Freunde und Unterstützer des LBV Starnberg,**

der Rundbrief erreicht Sie nunmehr in einem Schriftbild und mit einem Logo, die sich der "große" LBV in einer Modernisierungskampagne gegeben hat.

Aber auch in der Kreisgruppe haben sich mit den Neuwahlen zum Vorstand personelle Änderungen ergeben. Als neuer Vorsitzender darf ich mich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen bei den Neuwahlen herzlich bedanken. Die Lebendigkeit der Kreisgruppe ist spürbar. Für sämtliche Positionen konnten wir engagierte Menschen finden. Wir haben zahlreiche Ideen und werden uns weiterhin mit Sachverstand und Augenmaß für die Natur einsetzen. Wir bitten Sie, uns weiterhin die Treue zu halten und zu unterstützen.

Stefan Schilling

**Unsere „Zeitler-Wiesen“ nahe Kampberg**



Foto: H. Guckelsberger

Die Vielfalt der Wiesentypen lässt sich nur erahnen: Relativ artenreiche Mähwiesen mit Margeriten, eine Feuchtwiese mit verschiedenen Knabenkräutern und Wollgras, ein Schilfröhricht, daneben eine Hochstaudenflur mit Mädesüß und Wasserdost, eine Feuchtwiese mit niedrigem Bachnelkenwurz, dazu Abschnitte mit Ruchgras, welches dem Heu den charakteristischen Geruch verleiht. Mitten hindurch geht ein Graben und Weidengebüsch: Feuchte, wechselfeuchte und trockene Standorte vereint auf engstem Raum – diese Vielfalt lädt geradezu dazu ein, sie zu studieren. Wir haben uns deshalb vorgenommen, im ganzen Jahr 2018 erst einmal das „Inventar“ zu erfassen: Die Pflanzen, Schmetterlinge, Heuhüpfer, Ameisen, Libellen. Ehrenamtlich tätige Fachleute – siehe Foto – kommen dazu immer wieder hinaus. Ziel ist es darüber hinaus, aus den wertgebenden Arten ein angepasstes Bewirtschaftungskonzept aufzustellen, dieses zu begleiten, zu überprüfen und weiter zu entwickeln.

## Ein Urgestein hört auf

Horst Guckelsberger war am Aufbau der Kreisgruppe maßgeblich beteiligt. Er prägte über 20 Jahre die Kreisgruppe und initiierte viele Projekte im Artenschutz und in der Biotoppflege im Fünf-Seenland.

Besonders hervorzuheben war seine Ausdauer u.a. bei der Wiedervernässung des Ampermooses. Schwerpunkt war, durch eine Sohlschwelle in der Amper eine Erhöhung des Grundwassers zu erreichen. Die Umsetzung erfolgte dann im Winter 2012.

Horst Guckelsberger ist es auch zu verdanken, dass es seit 1997 eine freiwillige Vereinbarung mit den Seglern und Ruderern zum Schutz der rastenden und überwinternden Wasservögel am Starnberger See gibt.

Er war auch bei der Einführung der hauptamtlichen Gebietsbetreuer in Bayern beteiligt. Das erfolgreiche Pilotprojekt am Ammersee war dafür der Startschuss.

Für diesen langjährigen Einsatz im Naturschutz hat Landrat Karl Roth im Mai 2018 Horst Guckelsberger mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten geehrt. Bei der Jahreshauptversammlung wurde Horst Guckelsberger herzlichst verabschiedet. Zuerst würdigte der Bürgermeister von Weßling, Michael Muther, die gute fachliche Zusammenarbeit. Anschließend hielt Norbert Schäffer, Landesvorsitzender des LBV, der extra aus Hilpoltstein angereist war, eine Laudatio. Auch Matthias Luy, Leiter der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern dankte für die langjährige gute Zusammenarbeit. Zuletzt sprach der neue Vorsitzende den Dank der Kreisgruppe aus.

Stefan Schilling



Fotos: O. Wittig

## Ingrid und Dr. Dieter Hennig

Auch Ingrid Hennig, langjährige Schatzmeisterin und anschließend Schriftführerin der Kreisgruppe, und ihr Mann Dr. Dieter Hennig, langjähriger Schriftführer, verlassen den Vorstand und wurden von Stefan Schilling geehrt.

Was wenige wissen: Frau und Herr Dr. Hennig haben auch jahrelang im Stillen mitgeholfen, die Mammut-Arbeit des Versands von mehr als 2000 Rundbriefen und Programmen zweimal jährlich zu meistern. Danke auch dafür!

Patrick Fantou



## Der neue Vorstand



Von links nach rechts:

Claudia Trepte, Jugendbeauftragte, Seefeld  
Jürgen Klenk, Schriftführer, Alling  
Renate Zoller, Schatzmeisterin, Gauting  
Stefan Schilling, Vorsitzender, Gilching  
Günther Paschek, 2. Stv. Vors., München  
Patrick Fantou, 1. Stv. Vors., München

Stimmberechtigte Beisitzer:

Peter Brützel, Krailling  
Dr. Klaus Gottschaldt, Gilching  
Dr. Rudi Netzsch, Pöcking  
Harald Trepte, Inning  
Dr. Tobias Zehetmair, München

## Neue Funktion auf der Website

### Die ASO-Beobachtungsdatenbank – ein Lexikon der Starnberger Vogelwelt

Wo kann ich im Landkreis das seltene Schwarzkehlchen beobachten? Wann kehrt der Kuckuck aus Afrika zurück und wann verlässt er uns wieder? Wann ziehen die Kraniche über uns hinweg?

Antworten auf all diese Fragen – und viele mehr – kann man aus den vielen tausend Beobachtungen bekommen, die Jahr für Jahr von (Hobby-) Ornithologen gemacht werden. Heute gibt es für alle zugängliche Datenbanken wie ornitho.de, die diese Daten benutzerfreundlich und zentral sammeln und dauerhaft verfügbar machen.

Die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) hat diese Daten nun in der sogenannten ASO-Beobachtungsdatenbank aufbereitet und auf der Website <http://starnberg.lbv.de/ornithologisches/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelarten.html> zur Verfügung gestellt.

Für alle Vogelarten, die in den letzten 5 Jahren im Landkreis Starnberg beobachtet wurden – und das sind knapp 250 Arten – werden hier Basisdaten über die jeweilige Art sowie die jahreszeitliche und räumliche Verteilung der Beobachtungen im Landkreis Starnberg dargestellt.

Basisdaten sind unter anderem ein Vogelporrait, Informationen zum Gefährdungsstatus sowie Angaben zur Häufigkeit. Bei vielen Zugvögeln gibt es einen Link zu einer Seite, auf der die Dynamik des Vogelzugs in Europa sehr anschaulich präsentiert wird. Für Gesang und Rufe wird auf eine entsprechende Seite verzweigt. Bei der jahreszeitlichen Verteilung werden sowohl die Anzahl der Beobachtungen als auch die höchste Anzahl gleichzeitig beobachteter Individuen grafisch dargestellt. Bei der räumlichen Verteilung werden die Beobachtungen der letzten Jahre im Landkreis Starnberg auf einer Verbreitungskarte aufbereitet. Diese Darstellungen können für die einzelnen Jahre als auch für den Gesamtzeitraum abgerufen werden. Schauen Sie mal auf diese website und informieren sich über Vogelarten, die Sie interessieren. Die Seite wird Sie bestimmt faszinieren.

Pit Brützel

## Öffentlichkeitsinformation

### Erster Buchendorfer Gartenmarkt

Der erste Buchendorfer Gartenmarkt bzw. Marktsonntag fand am 29.4.2018 in Gauting statt, und die LBV Kreisgruppe Starnberg, eingeladen von der Gemeinde Gauting, war dabei. Ungefähr 20 Stände waren gegenüber der Gärtnereien Kiefl und Zanker aufgebaut, mit unterschiedlichen, interessanten Angeboten: viele Landschaftsgärtnereien, Feuerwehr Buchendorf, aber auch die VHS Würmtal und Umweltbildungsvereine. Die Gemeinde Gauting gab Tipps zur Grünpflege und zum Baumschutz im Gemeindegebiet. Die Gautinger Biberberaterin bekam Unterstützung durch unseren Biber "Bärbel".

Die Gärtnerei Kiefl und die Gemeinde Gauting hatten Flexizelte zur Verfügung gestellt, die bei der Hitze um 29 Grad sehr willkommen waren. Passend zum Thema Garten hatten wir als Schwerpunkte Nistkästen und naturnaher Garten gewählt und Dokumentation und Bastelvorschläge mitgebracht.



Unser Fünfer-Team, bestehend aus Karin Mengele, Oliver Wittig, Stefan Schilling, Paul Wiecha und Patrick Fantou waren mit zahlreichen Erwachsenen und ihren vielen oft nicht so einfachen Fragen beschäftigt. Die Fragenpalette reichte von der Vogelschlagproblematik, über das Aussehen eines Nestes der Schwanzmeise bis zum Insektensterben und zur Schneckenproblematik in Balkonkästen.

Aber die Schwerpunkte waren schon richtig gewählt: Paul konnte viel über Nistkästen erklären: wie man sie richtig anbringt, wo man sie kaufen oder wie man sie selbst bauen kann. Die Umgestaltung des Gartens in einen reichhaltigen Naturgarten mit einer Wildblumenwiese war ein weiteres zentrales Thema. Mit unermüdlichem Einsatz konnte unsere Expertin Karin auch Spezial- und Detailfragen beantworten.

Stefan Schilling und Patrick Fantou

## Umweltbildung

### Igelkurse in der Grundschule Herrsching

Am 8. Mai 2018 fanden die ersten Igelkurse des LBV Starnberg in der Christian-Morgens- stern-Grundschule in Herrsching statt. Franz Wimmer und Patrick Fantou hielten zuerst eine Doppelstunde in der gemischten ersten/ zweiten Klasse 1/2a der Frau Hänel, dann eine zweite Doppelstunde in der zweiten Klasse 2b der Frau Reichenzeller.

In beiden Fällen waren natürlich der Igelmann Maxim, ein Präparat der Bezirksgeschäfts- stelle Oberbayern, und die Igelfrau Lea, etwas grösser, dabei, beide auf dem Bild zu sehen.



Behandelt wurden die Themen: die wichti- gen Merkmale des Igels, seine Sinnesorgane, seine Nahrung und seine Abwehrstrategien. Bewundert von Schülerinnen und Schülern wurde das Stachelmodell, das zeigt, wie der Igel jeden einzelnen Stachel mit einem Muskel flach legen oder zur Wehr aufstellen kann.

Zu jedem Thema wurden anschließend den Kindern Fragen gestellt und die Igelin Lea, zuerst stachellos, bekam bei jeder richtigen Antwort von der entsprechenden Schülerin oder Schüler einen Stachel in der Form einer Wäscheklammer.

Dazu lernten die Schüler von Franz Wimmer, wie sie einen Igeltunnel bauen und einsetzen können, um festzustellen, ob im Garten der Schule ein Igel lebt. Patrick Fantou

### 2019 wieder ein Vogelbestimmungskurs

Im Frühjahr 2019 bietet der LBV Starnberg zum dritten Mal einen „Grundkurs Vogelbe- stimmung“ an. Mit einem einführenden Theo- rieabend, 3 Exkursionen und einem abschlie- ßenden Abend zur Nachbesprechung lernen Sie, Vögel zu bestimmen. Nähere Info in der Geschäftsstelle des LBV.

## Artenschutz

### Der Kreuz-Enzian (*Gentiana cruciata*)

Enzian ist bitter; das finden auch die Kühe und Schafe – und diesem Umstand verdanken wir manche schöne Enzianwiese auf den Al- men: Denn das Vieh lässt den Enzian stehen, frisst aber die Gräser und Kräuter darum he- rum. Im Prinzip gilt das für alle Enzian-Arten, auch den *Kreuz-Enzian*, der keine ausgespro- chene Gebirgspflanze ist, sondern mittlere Lagen bevorzugt, z.B. auf der Schwäbischen Alb, der Frankenalb oder in der bayerischen Schotterebene.



Solange auf diesen – ursprünglich sehr kargen – Böden Schafe, Rinder oder Pferde weideten, war dort der Kreuz-Enzian durchaus nicht selten. Heute ist er eine ausgesprochene Rari- tät, denn wo keine extensive Weidewirtschaft mehr betrieben wird, verschwindet er, weil er von anderen Gewächsen überwuchert wird, zumal wenn auch noch kräftig gedüngt wird. Es ist daher ein Glücksfall, dass sich der Kreuz-Enzian im ehemaligen Pionierübungs- gelände bei Krailling gehalten hat, wo nun sein Bestand gesichert ist; anstelle der Schafe müssen jetzt die ehrenamtlichen LBV-Helfer einspringen und für geeignete Bedingungen sorgen: regelmäßig mähen, Mähgut wegräu- men, entbuschen und den Kreuzenzian dabei schonen...

Weitere interessante Informationen unter <http://starnberg.lbv.de/landschaftspflege/schuetzenswerte-arten/kreuz-enzian.html>

Dr. Rudi Netzsch

**Bitte unterstützen Sie den LBV weiterhin!**

Mit herzlichen Grüßen im Namen des ganzen Vorstandes

Ihr

Stefan Schilberg